

MITTEILUNGSBLATT

Brass Band Kirchenmusik Flühli

Ausgabe Herbst 2024



www.bbkmf.ch

INHALT

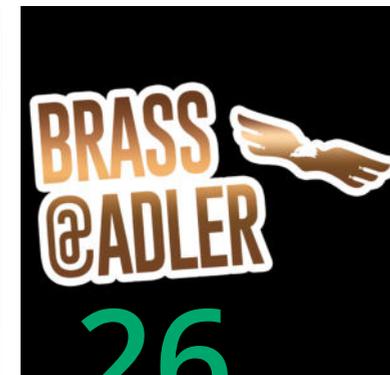
11



130 Jahre
BBKMF



16
Unser neuer Dirigent -
Interview mit Peter Stadelmann



26
Vorschau Brass@Adler

| | | | |
|-----------------|--|-------------------------------|--|
| Präsident | Tobias Zemp Wolfgang 14 6170 Schüpfheim 079 713 06 17 | Materialverwalter | Lukas Emmenegger Schächli 8 6170 Schüpfheim 079 846 41 37 |
| Vizepräsidentin | Ursula Banz Sageliboden 3 6173 Flühli 079 782 06 54 | Dirigent | Peter Stadelmann Sonnhalde 42 6024 Hildisrieden 079 469 76 52 |
| Kassier | Adrian Distel Dorf 33 6162 Entlebuch 079 372 43 31 | Musikkommission | Colin Arnet Dorfstrasse 17 6142 Gettnau 079 848 32 28 |
| Aktuarin | Fiona Schnider Faselimatt 7 6252 Dagmersellen 079 921 13 59 | Redaktion Mitteilungsblatt | Daniel Emmenegger Dorfstrasse 24 6173 Flühli 079 355 29 51 |

info@bbkmf.ch

www.bbkmf.ch

14

14 Nachge-
fragt - Willy
Schmid

05 Grusswort des
Präsidenten

08 Auftritt 150-Jahr-
Feier MG Flühli

23

23 Junge
Musikanten

25 Sechs BBKMF
Mitglieder am Swiss Open

29

29 Ausblick
SBBW

37 News, Gratulationen,
Beileid

37 Agenda

38 Band-Besetzung

RAIFFEISEN



Entdecken Sie das Wallis zu **Vorzugskonditionen.**

Als Raiffeisen-Mitglied mit MemberPlus-Status profitieren Sie bei Ihrer Reise ins Wallis von **Vorzugskonditionen** bei Hotels, Erlebnissen, Museen und dem ÖV.

raiffeisen.ch/wallis

**MEMBER
PLUS**

Grusswort des Präsidenten

Wir feiern 130 Jahre Brass Band Kirchenmusik Flühli

Liebe Freunde der Brass Band Kirchenmusik Flühli

Der Sommer 2024 hat sich langsam, aber sicher verabschiedet und die Brass Band Kirchenmusik Flühli befindet sich mitten in ihren jährlichen Herbstvorbereitungen.

Ein Highlight des Vereinsjahrs liegt nur wenige Wochen hinter uns. Nachdem wir am 19. August unseren Probetrieb unter der Leitung von Peter Stadelmann aufnahmen, folgte wenige Wochen später die Feuertaufe unseres neuen Maestros. Am Sonntag, 15. September, durften wir nämlich mit unseren ehemaligen Dirigenten, Röbi Balmer, Pascal Eicher, Philippe Bach, Hervé Grélat und Armin Renggli, vielen ehemaligen Mitgliedern der BBKMF sowie unserem Gönnerverein allegro 08 das 130-jährige Bestehen unseres Vereins feiern. Ein köstliches Dreigangmenü aus der Kurhaus-Küche und ein würdevoller Rückblick auf das Schaffen der genannten Dirigenten, umrahmt mit einem exklusiven Konzert der Brass Band Kirchenmusik Flühli - unter der Leitung von Peter Stadelmann - bildeten einen würdevollen Rahmen für unser Jubiläum. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen, die das 130-jährige Bestehen unserer Band mit uns gefeiert haben - und natürlich unserem Gönnerverein allegro 08, welcher dieses einzigartige Jubiläum überhaupt ermöglicht hat. Vielen herzlichen Dank!

Ende Oktober treten wir zum ersten Mal «öffentlich» unter der Leitung unseres neuen Dirigenten, Peter Stadelmann, auf. Dies im Rahmen unserer Konzertreihe Brass@Adler. Die beiden Konzerte finden am Freitag, 25. Oktober, und Samstag, 26. Oktober, jeweils um 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Adler in Schöpfheim statt. Für diese Premiere konnten wir mit der schweizweit bekannten Alphornvirtuosin Lisa Stoll eine würdige Gastsolistin engagieren. Schon jetzt freuen wir uns auf zwei einzigartige Konzerte. Es würde uns natürlich extrem freuen, Sie an den Konzertabenden im Gemeindesaal Adler begrüssen zu dürfen. Tickets können auf unserer Homepage reserviert werden - www.brass-at-adler.ch.

Fortsetzung Seite 6

Wie es zur Tradition gehört, ist unser Herbstprogramm ziemlich straff. Nach den Brass@Adler Konzerten Ende Oktober folgt das Vorbereitungskonzert für den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb (SBBW) am Sonntag, 17. November, in der Turnhalle in Hasle. Knapp eine Woche später, am Samstag, 23. November, gilt es für uns (erneut) ernst. Wir führen im Rahmen des SBBW zwischen 12.00 und 16.30 Uhr im grossen Salle Blanche des KKLs unsere Interpretation des Aufgabenstücks «Red Priest» von Philip Wilby auf. Nach dem Sieg in der ersten Stärkeklasse vor zwei Jahren und dem damit verbundenen Aufstieg in die Stärkeklasse Elite gelang es uns letztes Jahr, uns mit dem dritten Rang dort zu behaupten. Dieses Resultat möchten wir dieses Jahr unbedingt bestätigen. Wie letztes Jahr findet der SSBW im KKL in Luzern statt. Wir würden uns sehr über viele Fans aus der Region am 23. November im KKL freuen.

Musikalische Grüsse

Tobias Zemp
Präsident



Fürstei

café-restaurant

Der Treffpunkt auf Ihrem Weg!

Sonnenmatte 5 . 6173 Flühli . 041 488 01 50

FELDER SPORT

Mode · Geschenke

6174 SÖRENBERG

feldersport.ch

Distel



Lohnarbeiten

6173 Flühli
079 531 82 22



**Gasthaus Stutz
Flühli**

wünscht gnossvolli,
onderhaltsami Ufritt ond
aune Mitwerkende vo de
BBKMF gnuäg Pfuus!



Gasthaus
Party-Service
Hauspezialitäten



Alte Gemeindestrasse 5 | 6173 Flühli
Gasthaus 041 488 11 52 | Ruedi Felder 078 847 17 89
info@gasthaus-stutz.ch | www.gasthaus-stutz.ch

Auftritt 150-Jahr-Feier MG Flühli

Zu ihrem aussergewöhnlichen Jubiläum hat die Musikgesellschaft Flühli ein dreitägiges Brassfestival mit viel musikalischer Unterhaltung auf die Beine gestellt. Den Besuchern wurde einiges geboten. Am Sonntag mit Fahnenweihe und Teilneuinstrumentierung beim alten Turnplatz in Flühli und musikalischer Begleitung durch befreundete Vereine war auch die BBKMF dabei.

Nach dem offiziellen Teil mit Fahnenweihe durch Kaplan Simon Zihlmann und Konzerten der Musikgesellschaft Flühli folgten am Nachmittag der Umzug durchs Dorf sowie im Anschluss Kurzkonzerte im grossen Festzelt. Auch die Flühler Schulkinder liefen mottogetreu geschmückt am Umzug mit.

Die beiden Marbacher Musikgesellschaften, die MG Sörenberg, die Feldmusik Escholzmatt und die Kirchenmusik Flühli spielten später auch noch im Festzelt. Sie boten ein Potpourri aus Unterhaltungs- und Marschliteratur. Dies sehr zur Freude der zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Die Vereine überreichten ausserdem Geschenke an die Jubilarin. Zum Abschluss folgte der Festbetrieb, dem die Original oberkreuzfidelen Escholzmatt-Marbacher Dorfspatzen ihren musikalischen Stempel aufdrückten.

Die BBKMF gratuliert der Musikgesellschaft Flühli herzlich zum grossen Jubiläum und wünscht auch in Zukunft viele tolle musikalische und gesellige Erlebnisse.



Fleisch und Wurst aus dem Fachgeschäft
von Ihrem Metzgermeister



Richard Felder
Metzgerei / Party-Service
Entlebuch-Schüpfheim - Flühli
Tel. & Fax. 041 480 12 08

Sörenberg
Schwand
SKIHÜTTE & ALPHOTEL

6174 Sörenberg www.schwand.ch Tel. 041 488 11 39

WICKI
FLÜHLI • WILLISAU

www.boden-wicki.ch

TEPPICHE PARKETT VORHANGTECHNIK

Showroom • Dorfstrasse 25 • 6173 Flühli
Um Voranmeldung wird gebeten: 041 488 15 55

die
boden
fachleute

wicki
Dach. Fassade. Solar.

Energie sparen dank effizienter Gebäudehülle
Energie gewinnen durch Sonnenenergie

Sonnenmatte 3 | 6173 Flühli | T 041 488 15 70 | Arsenalstrasse 38 | 6010 Kriens | T 041 310 15 70
info@wickidach.ch | www.wickidach.ch

balmer's consulting
wegweisend in coaching und
human resources management

www.balmersconsulting.ch

130 Jahre Brass Band Kirchenmusik Flühli – denkwürdige Feier

Am Sonntag, 15. September, begrüsst Aktivmitglied Roland Distel die Anwesenden im vollen «Kurhaus»-Saal. Er freut sich besonders, dass alle Dirigenten der letzten 55 Jahre dabei sein konnten. Nebst hohem musikalischem Anspruch an Konzerten und Wettbewerben setzte die BBKMF seit jeher auf gesellige Anlässe im kameradschaftlichen Rahmen. So beim Fassdoulirennen am Hirmändig oder am Familienpicknick. Ausserdem engagiert sich der Verein an Anlässen wie der Kaffee-Schnaps-Wanderung oder der Alpabfahrt, sagte er.

Beim Glasersäli waren für das Jubiläum Trouvaillen aus vergangenen Zeiten wie Berichte, Fotos und natürlich die früheren Uniformen ausgestellt. Ein Kurzfilm mit alten Aufnahmen sorgte zusätzlich für nostalgische Gefühle. Da hörte man viel Fachsimpeln und oftmals die Worte «Weisch no?».

Wegbereiter Röbi Balmer

Im ersten Block wurde Röbi Balmer von Ruedi Emmenegger befragt. Röbi prägte die Band wie wohl kaum ein anderer Dirigent. Er übernahm im Jahr 1969 und sorgte massgeblich dafür, dass aus dem Verein eine ambitionierte Brass Band wurde. 1970 erfolgte die Umstellung auf Brass-Band-Besetzung. Dies schuf ganz neue musikalische Möglichkeiten. Balmer war es auch, der eine «Blasmusikschule» in Flühli mitinitiierte, aus der dann die Musikschule der Gemeinde hervorging.

Auf Nachfrage, was noch für die musikalische Entwicklung entscheidend gewesen sei, erwähnte Röbi Balmer speziell die immer beliebtere Teilnahme junger Mitglieder an Solo- und Quartettwettbewerben. Der Ehrgeiz sei immer gross gewesen, was die Band vorangebracht habe. Unter seiner Führung gelangen auch die ersten grösseren Wettbewerbserfolge, darunter 1983 der Schweizer Meistertitel in der 1. Stärkeklasse.

Immer weiter entwickelt

Nach der Vorspeise folgte das Interview mit Pascal Eicher. Der renommierte Dirigent aus dem Berner Jura übernahm 1989 den Dirigentenstab von Röbi Balmer. Er habe sich bei der Durchfahrt am Glaubenbielenpass einst in die Region «verliebt» und sich daher auf die Dirigentenstelle beworben. Dabei stellte Interviewer Benno Wicki fest, dass Eicher auch Hockeyprofi hätte werden können, dann aber doch die Musikkarriere vorgezogen habe. Eicher blieb bis 1995 und meinte: «Es war ein wunderbares Abenteuer, dass ich stets im Herzen trage.» Unter seiner Führung konnte die BBKMF am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb (SBBW) oder an Musikfesten ebenfalls auf kantonaler und eidgenössischer Ebene grosse Erfolge feiern.

1995 übernahm ein damals «blutjunger» Berner Oberländer den Taktstock. Philippe Bach war erst 21 Jahre alt, als er in Flühli startete. Er erinnerte sich im Interview: «Es war damals eine echte Chance. Eigentlich habe ich hier das Dirigieren richtig erlernt.» Bis 2003 blieb er der Band treu. Ausserdem lernte er hier seine heutige Frau, Patrizia Bach-Renggli, kennen. Beide, Pascal und Philippe, betonten die grosse Kollegialität und den «Spirit» in der BBKMF, der auch heute deutlich spürbar sei. Sie würden die Freundschaften innerhalb der Band schätzen, die bis heute andauern.

Erfolg und Verbundenheit

Das Interview mit Hervé Grélat folgte im Anschluss an den Hauptgang. Der Jurassier übernahm im Herbst 2003 als Dirigent. Er nahm den weiten Weg vom jurassischen Porrentruy bis 2013 auf sich und meinte: «Am Anfang war ich mir nicht sicher, ob es eine gute Idee ist.» Doch schon beim Vordirigat habe er gemerkt, was in der Band stecke und sei sofort begeistert gewesen. Er habe sich immer sehr wohl gefühlt «im Flühli». Diese Begeisterung war gegenseitig, denn Grélat führte die BBKMF an vielen Konzerten und zu zahlreichen musikalischen Erfolgen, darunter dem Sieg am Eidgenössischen Musikfest 2006 in Luzern. Seine ruhige Art und das überaus genaue Dirigieren, «fast wie ein Metronom», bleiben in bester Erinnerung.

2013 übernahm Armin Renggli aus Wauwil den Dirigentenstock der BBKMF: als erster Luzerner seit knapp 25 Jahren und mit Entlebucher Verwandtschaft «quasi ein Einheimischer». Auch Renggli führte die erfolgreiche Arbeit seiner Vorgänger fort. Seine Power und enorme Ausdruckskraft konnte er auch stets auf die Bühne übertragen. In seiner Wirkungszeit schafften die Flühler den Sprung von der 1. Stärkeklasse in die Elite.

Neben zahlreichen neuen Konzertevents der letzten Jahre wie Brass@Adler, Golf&Brass oder Brass&Dine leitete Armin Renggli diesen nächsten Entwicklungsschritt der BBKMF mit ein. Als Lohn der harten Arbeit klassierte sich die Band im Herbst 2023 auf dem 3. Rang der Elite-Brass-Bands am SBBW in Luzern.

Jubiläums-Komposition

Manuel Renggli war als «junger Buebu» Mitglied der BBKMF. Nun ehrte der Dirigent, Komponist und Lehrer die Flühler mit einer Auftragskomposition extra zum 130-Jahr-Jubiläum. In «Chessiloch» vertonte er Eindrücke der Natur, der Region und aus der Kirchenmusik Flühli. Neben den anderen musikalischen «Schätzen», mit denen die BBKMF unter dem neuen Dirigent Peter Stadelmann das Publikumspürbar begeisterte, erhielt dieses Werk tosenden Applaus.

Zum Abschluss des offiziellen Teils dankte BBKMF-Präsident Tobias Zemp allseitig. Er freute sich, dass mit Peter Stadelmann erneut ein kompetenter Dirigent gefunden werden konnte und hoffe, dass Peter die Kirchenmusik Flühli lange leiten werde.



weitere Bilder
online

Nachgefragt bei... Willy Schmid

ehemaliges Kirchenmusikmitglied aus Schüpfheim

Willy Schmid arbeitete bis vor kurzem als Gemeindeschreiber-Substitut in Schüpfheim und als Notar. Der Neu-Pensionär ist oft an BBKMF-Events anzutreffen. Neben der Musik gehört seine Leidenschaft auch dem Schachspiel. Er engagiert sich zudem im Vorstand des Schachklubs Entlebuch und amtiert als Präsident von Pro Audio Region Entlebuch/Wolhusen (Verein für Menschen mit Schwerhörigkeit). Wir haben ihm ein paar Fragen zur BBKMF gestellt.

Wann bist du in die Band gekommen - wie lange und auf welchem Instrument hast du mitgespielt?

Ich gehörte 1975 zu den ersten Schülern der neugegründeten Musikschule Flühli-Sörenberg. Der Eintritt in die Kirchenmusik erfolgte 1976. Nach einem Unterbruch spielte ich nochmals in der Band und beendete meine Mitgliedschaft Mitte der 1990er-Jahre.

Meistens spielte ich auf dem Solo-Cornet-Register. Erfreulicherweise durfte ich gegen Schluss meines Musizierens unter der Direktion von Pascal Eicher noch mit dem Flügelhorn in der 2. Reihe spielen.

Wie bist du heute mit dem Verein verbunden? Wie siehst du die Kirchenmusik aufgestellt: musikalisch, organisatorisch?

Seit der letzten Fahnenweihe im Jahr 2017 bin ich der Fahngötti, zusammen mit den Fahngottinnen Erika Emmenegger und Doris Distel. Es passt dazu, dass mein ehemaliger Sitznachbar auf dem Solo-Cornet-Register, Hans Emmenegger, genannt «Hamster», als stolzer Fähnrich amtiert.

In der BBKMF spielen top motivierte Musikantinnen und Musikanten. Die BBKMF ist somit für weitere Höchstleistungen bereit. Das Ganze ist auch mit Kosten verbunden, wozu der Sponsorenverein allegro08 jeweils einen jährlichen finanziellen Beitrag leistet.

Welches war dein grösstes oder falls mehrere, deine 2-3 prägendsten Erlebnisse mit der BBKMF?

Höhepunkte gab es viele. Jedes Jahreskonzert war damals jeweils ein Höhepunkt, auch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, darunter der Schweizerische Brass Band Wettbewerb in Montreux.

Übertroffen hat das Ganze im Jahr 1986 die Teilnahme am internationalen Blasmusikwettbewerb in Wien, der von Musikkorps aus zehn Nationen bestritten wurde. Wir spielten in der Wiener Festhalle und erreichten den zweiten Rang – dies unter der Direktion von Röbi Balmer.

Hast du ein Lieblingswerk oder einen bevorzugten Komponisten für Brass Band -Literatur?

Es gibt verschiedene Lieblingswerke: Bei den Märschen ist es klar der rassige «Midwest March».

Bei der Konzertliteratur bleibt die eindrückliche «1812 Overture» von P. J. Tschaikowski in bleibender Erinnerung. Während des Konzertvortrags auf der Turnhallen-Bühne in Flühli explodierten vor der Fensterfront des Untergeschosses des Konzertlokals Ballons und erzeugten so den erwünschten Kanonendonner. Gleichzeitig zerbrachen aber auch ungewollt die Fensterscheiben dahinter. Damit hatte niemand gerechnet.

Unvergessen bleibt auch das eindrückliche Werk «Eine Nacht auf dem kahlen Berge» von Nikolai Rimski-Korsakow.

Bist du heute selber noch musikalisch aktiv?

Seit 10 Jahren bin ich Flügelhornist bei den Bläserfründe Flühli-Sörenberg. Das Probelokal ist in Flühli, Heidigbühl – also dort, wo ich aufgewachsen bin.



Interview: Daniel Emmenegger

Unser neuer Dirigent - Interview mit Peter Stadelmann

Seit Herbst 2024 ist Peter Stadelmann der musikalische Leiter der BBKMF. Hier lesen Sie eine Zusammenfassung seines bisherigen Schaffens und im Anschluss das ausführliche Interview zum Start in Flühli.

Peter Stadelmann ist 54-jährig und wuchs in Dietwil (AG) auf. Er kam mit Musik schon sehr früh in Berührung. Mit 13 Jahren war er bereits im Dorfverein aktiv. Sein Weg führte ihn als Principal-Cornetist über die B-Band der Bürgermusik Luzern bis in die A-Formation. 1996 konnte Peter erfolgreich sein Studium an der Musikhochschule Luzern im Hauptfach Trompete mit Pädagogik bei Markus Würsch abschliessen. Sein zweites Diplom Blasmusikdirektion Typ A erwarb er 1997 bei Franz Schaffner. Es folgten Weiterbildungen als Dirigent bei Pius Häfliger, Andreas Spörri, Thomas Rüedi und Sylvia Caduff.

Nebst aktiver Tätigkeit als Musiker bei der Brass Band Luzern Land und der Blaskapelle Lublaska ist er Musiklehrer an den Musikschulen Michelsamt-Surental und der Region Sursee und leitet die Regionale Jugend Brass Band Sursee. Peter ist Dirigent der Brass Band Kirchenmusik Flühli sowie der Musikgesellschaft Hildisrieden. Sein musikalisches Wirken wird als Vorstandsmitglied im schweizerischen Dirigentenverband (BDV) und verschiedenen Expertentätigkeiten abgerundet. Vor der Musikkarriere hat Peter Stadelmann eine Schreinerlehre absolviert.

Er wohnt mit Tochter Noé (20), die gerade die Ausbildung zur Primarlehrerin an der PH Luzern begonnen hat, in Hildisrieden. Die ältere Tochter Dana (24) ist seit rund einem Jahr ausgebildete Primarlehrerin und wohnt mit Freund Nicola Schnider (Solo-Euphonium BBKMF) in Entlebuch.

BBKMF: Peter, du bist kein Unbekannter in der Blasmusikszene. Dennoch: Wie würdest du dich beschreiben?

Peter Stadelmann: Ich würde mich als sehr ehrgeizig bezeichnen. Ich mag es nicht, wenn etwas nicht funktioniert. Andererseits kann ich gut loslassen und mit Kollegen oder Musikanten den Tag oder Abend geniessen. Wenn Zeit besteht, gehe ich gerne in den Wald oder auch mal auf einen Berg.

Kannst du uns etwas über deine Jugendzeit sagen? Wie bist du zum Musizieren gekommen – gab es schon «familiäre Prägung»?

Ja, ich war von meinem Vater «vorbelastet». Er war früher praktisch immer in zwei bis drei Vereinen und übte viel auf dem Euphonium. In der Jugend musste ich im Dorf (Dietwil AG) bis zur 5. Klasse leider Blockflöte spielen und durfte erst in der Oberstufe Cornet lernen. Zudem lernte meine zwei Jahre ältere Schwester auch Cornet, da habe ich heimlich ihr Instrument ausprobiert, was sie gar nicht mochte. Ich war zudem ein angefressener Fussballer. Bis zum 18. Lebensjahr wusste ich nicht, ob ich auf Musik oder Sport setzen sollte.

Gab es Vorbilder oder Erlebnisse (Ereignisse), die dich besonders beeindruckt beziehungsweise dazu veranlasst haben, Musiker zu werden?

Ganz klar die Bürgermusik Luzern. Es gab ein einschneidendes Erlebnis. 1988 gründete die BML neu die B-Band und suchte Mitglieder. Am einfachsten war es, dafür die Rangliste vom Solowettbewerb durchzugehen. Da hatte ich zu dem Zeitpunkt einen 3. Rang erreicht. Meine ältere Schwester wurde auch angefragt, worauf wir gemeinsam die B-Band besuchten. Ich durfte als Principal-Cornet spielen. Übrigens war damals Kobi Banz der Dirigent. Nach einem halben Jahr durfte ich bereits in die A-Band (die jetzige BML) wechseln. Dort studierten fast drei Viertel der Band am Konservatorium Luzern. Da war es um mich geschehen – ich wollte das auch unbedingt. Ich befand mich noch in der Schreinerlehre. Der Traum musste warten, bis diese fertig und die RS darauf absolviert war.

Beim Dirigieren merkte ich, dass man es besser machen könnte, als der Leiter des Dorfvereins. Als ich mal das Einspielen und einen Marsch dirigieren durfte merkte ich erst, wie schwer das Dirigieren ist. Zu Beginn des Konservatoriums hatte mich ein Studienkollege überredet, seinen Dorfverein zu übernehmen – ohne Erfahrung, was keine schöne Erinnerung ist. Mit parallelen Einzelstunden im Dirigieren klappte es dann aber recht schnell gut.

Stadelmann ist ja eigentlich ein «richtiges» Entlebucher Geschlecht. Hast du Wurzeln oder Verwandtschaft in der Region?

Ja, natürlich. Mein Vater kam aus Escholzmatt (Ganzenbach), wo ich immer noch Verwandte habe. Wo die alle wohnen, weiss ich leider nicht. Wie es damals halt war, hatte es in der Jugendzeit zu wenig Bauernhöfe und mein Vater zog nach Inwil (Nachbardorf von Dietwil). Schlussendlich wurde er trotzdem nicht Landwirt. Vielleicht ist das gut so, sonst wäre ich vielleicht Landwirt, da ich drei Schwestern aber keinen Bruder habe... Von daher freut es mich sehr, wieder in die Region Entlebuch zu kommen. Immerhin ist Escholzmatt mein Heimatort.

Nebst der musikalischen Leitung in Hildisrieden und neu in Flühli bist du selber auch begeisterter Musiker – auf dem Cornet und der Trompete. Besonders die Blaskapelle Lublaska ist ein Begriff. Hast du während deiner ganzen Karriere auch selber gespielt? Wie wichtig ist es für dich?

Ja, ich habe immer gespielt. Seit dem 13. Lebensjahr in einem Verein und ab 16 in zwei Vereinen. Ich kenne nichts Anderes, ausser während der Corona-Phase. Da erlebte ich erstmals überhaupt, wie es ist, sieben Abende zu Hause zu sein. Es gab mal eine Phase, wo ich aus zeitlichen Gründen zwei Jahre nur bei Lublaska mitmachen konnte. Das hat mir nicht gutgetan. Als reiner Dirigent und Musiklehrer fehlte der Ausgleich. Und so entschied ich mich, wieder mehr selber zu spielen. Bislang spiele ich bei der Brass Band Luzern Land (Höchste Klasse) und als Aushilfe bei der BB Rickenbach am SBBW. Bei der Lublaska bin ich seit Gründung vor 25 Jahren dabei.



- Drainagen, Aushübe, Abbrüche, Leitungsbau
- Umgebungsarbeiten, Rutschverbauungen
- Baggervermietung 1-24 t.
- Ansaaten und Übersaaten

Emmenegger Baggerbetrieb GmbH, Ober-Mettlen 2, 6173 Flühli
 emmenegger.baggerbetrieb@bluewin.ch



Roger Süess
 Süess Sanitär GmbH
 Schintmoos 3
 6173 Flühli
 Tel. 078 751 95 21

Sanitär GmbH

- Sanitärinstallationen
- Heizungen
- Solaranlagen
- Komfortlüftungen
- Reparaturen, Service & Unterhalt

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Welche Instrumente spielen deine Töchter? Wo machen sie mit?

Noé spielt Solo-Cornet in Hildisrieden und macht in der Guggenmusik mit. Dana spielt Posaune bei Luzern Land, in Rickenbach und bei der Kleininformation Razzmatazz. Und wer weiss: vielleicht sehe und höre ich sie bald mehr als derzeit.

Du hast dich bereits früher als Dirigent der BBKMF beworben. Nun hat es geklappt – die Band war total überzeugt. Was bedeutet es für dich und hast du gezögert, einen neuen Anlauf zu nehmen?

Toll, dass es geklappt hat! Zuerst hatte ich mir schon überlegt, ob man das macht. Dann habe ich mir gesagt, dass ich diesen Verein unbedingt leiten möchte. Mein Bauchgefühl sagte mir, dass ich zu Flühli passe. Die Band war schon immer in meinem Herzen. Man sieht sich quasi an jedem Musiktag oder -Fest und in Montreux. Ich denke, dass die Ausstrahlung und die Einstellung der Band einmalig sind.

Ich probierte also, mich bestmöglich auf das Vordirigat vorzubereiten. Es war mir aber bewusst, dass auf diesem Niveau gutes Gelingen und auch Glück nötig sind. Und dass die Mitglieder meine Arbeit, musikalische Vorstellung und mich als Person auch wollen.

Die Kirchenmusik Flühli hat eine lange Geschichte, geprägt von Kollegialität und musikalischen Ambitionen. Oft gelangen herausragende Wettbewerbsresultate. Welche Ziele hast du mit der Band?

Genau diese Kombination von Kollegialität und musikalischen Ambitionen gefällt mir sehr gut. Ich denke, dass ich selbst diese Eigenschaften habe. Unter dem Motto: an der Probe zwei Stunden effektiv nutzen durch fordern und fördern, und danach Geselligkeit geniessen.

Natürlich möchte ich diese Erfolge auch in Flühli erreichen, da mache ich keine halben Sachen. Im Bewusstsein, dass es wohl nicht immer gelingen wird. Ich bin aber schon zu lange im Geschäft und weiss selber, wie es in der Jurybox läuft. Sehr wichtig erscheint mir, jedes Mal mit dem Gefühl und der Einstellung an einen Wettbewerb zu gehen, alles dafür gemacht zu haben, um erfolgreich zu sein. Ohne diese Einstellung muss man nicht nach Flühli kommen.

Du hattest einen intensiven Einstieg in Flühli, mit der Vorbereitung auf das 130-Jahr-Jubiläum der BBKMF und davor das 150-jährige der MG Flühli. Wie war es für dich, ab der ersten Probe «Vollgas» geben zu müssen?

Ganz schön taff, auf jeden Fall. Ich hatte im Sommer unglaubliche 25 Partituren auf dem Tisch. Ich probierte daher, nach System zu Proben. Ich wusste genau, was ich wollte. Ich versuchte, viele meiner musikalischen Ideen in die Band zu «werfen» und hoffte, viele Antworten zu bekommen. Innert sechs Proben das SBBW-Stück für Luzern zu lesen und dazu 15 Stücke für ein Konzert vorzubereiten ist nicht ohne. Da mein Probestil eher auf der schnelleren Seite ist, kam mir das etwas zugute. Ich sagte mir, dass ich nicht viel Überlegen und einfach Vollgas geben muss. Ich glaube, das hat soweit funktioniert. Zudem bedeutet es eher mehr Stress für die Band als für mich. Sie musste meine Ideen in kürzester Zeit umsetzen. Das macht uns sicher stärker. Zudem habe ich das Gefühl, dass schon gut «von der Hand» gelesen wird.

Es stehen mit Brass@Adler am 25. und 26. Oktober sowie am Wochenende des 23. und 24. November beim SBBW zwei absolute Highlights an. Wie ist die Band musikalisch aufgestellt und woran muss besonders geübt werden?

Ja, es geht Schlag auf Schlag weiter. Die Band ist gut aufgestellt und möchte weiterkommen, das spüre ich. Meine Probenphilosophie ist, alles das zu Proben, was nicht auf dem Notenpapier steht (das kann jeder selbst zu Hause üben). Wir müssen noch kompakter werden, die Artikulation verbessern und vereinheitlichen, die Klangfarbe zwischen Cornet und dem grossen Blech gut mischen und weiterhin an der Intonation arbeiten. Es sind Arbeiten, auf die ich mich freue.

Was macht für dich gute Musik aus und welches sind die Merkmale, die deiner Meinung nach aus einem Stück (einer Performance) ein echtes Bühnenerlebnis machen?

Musik hat immer mit Emotionen und Ausdruck zu tun. Jedes Stück hat seinen eigenen Charakter. Das möchte ich mit der Band erarbeiten und ist auch das spannende daran. Auf der Bühne kommt zusätzlich noch die Performance von Band und Dirigent dazu. Es ist schon intensiv, wenn man sich auf die Bühne begibt. Doch auch das schwierigste Stück sollte immer mit Spass gespielt werden. Ziel ist, dass der Funke auf das Publikum überspringt.

Du hast nach der ersten Probe verraten, dass du nicht nur als Dirigent, sondern auch ein bisschen als Fan nach Flühli gekommen bist. Was fasziniert dich am Verein besonders?

Das stimmt. Wie soll ich das beschreiben? Über die Jahre hatte ich auch immer gute Gespräche mit BBKMF-Mitgliedern an den Musikfesten. Zudem durfte ich früher ein paar Mal eine Probe leiten. Es waren tolle Erlebnisse. Zudem wurde ich immer herzlich empfangen. Aber das Entscheidende ist, dass die Kirchenmusik Flühli einfach einen tollen Bandcharakter hat, mit grossartigen Menschen. Auch prägend ist: ob Erfolg oder Misserfolg, die BBKMF bleibt immer standhaft und auf dem Boden der Realität. Diese tolle Eigenschaft mit guter Musik zu verbinden, was gibt es Schöneres?

Man darf wohl sagen, dass du ein echter «Brass Bänder» bist. Hat es dich auch mal gereizt, andere Orchester oder Projekte zu leiten?

Das ist korrekt. Ich bin mit der Brass Band aufgewachsen und habe das «Virus» in mir. Es ist diese Energie aus Dynamik, Sound, Flexibilität und Geschmeidigkeit. Aber ich habe auch 13 Jahre ein tolles Blasorchester dirigiert. Das möchte ich auch mal wieder erleben. Und Projekte ergeben sich vielleicht noch, wer weiss. Ich bin gespannt, was die Zukunft bringt.

Peter, besten Dank für diese Einblicke. Die ganze BBKMF freut sich auf die kommende gemeinsame Zeit. Hoffen wir auf gutes Gelingen und eine lange Zusammenarbeit – ganz in der Tradition deiner Vorgänger.

Danke auch, für das interessante Gespräch. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und wünsche uns viele tolle musikalische Momente und gute Gespräche sowie kollegiale Zusammenarbeit. Und ja, mein Ziel ist es, länger in Flühli zu bleiben.



Interview: Daniel Emmenegger



bis zu
6 Personen

KEVIN'S REISEMOBILE
WOHNMOBILVERMIETUNG
IN DOPPELSCHWAND

Zeitgemässe Fahrzeugflotte mit modernem Innenausbau zu attraktiven Preisen!
weitere Infos und Verfügbarkeit kevins-reisemobile.ch



Gast Hoof 18

Sonnterterrasse Kinderspielplatz Golfplatz

Kurzenhütten 1 6173 Flühli 041 488 01 18

Junge Musikanten der BBKMF Mauro Wigger

Mit Freude dürfen wir in der neusten Ausgabe des Mitteilungsblatts nach längerem wieder einen jungen Musikanten aus unseren Reihen vorstellen.

Der Perkussionist Mauro Wigger kommt aus Entlebuch und ist 18 Jahre alt. Er hat 2021 die Schule abgeschlossen und ist seither in der Lehre als Gestalter Werbetechnik EFZ mit Berufsmatura bei der Rösli Reklame GmbH in Wolhusen. Er steht aktuell im 4. und letzten Jahr seiner Ausbildung.

Sein Vater Willi ist Bankangestellter und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Clientis Entlebucher Bank. Mutter Petra ist gelernte Floristin und arbeitet im Bouquet in Willisau. Mauros ältere Schwester Svenja ist aktuell als Primarschullehrerin der 5./6. Klasse in Wolhusen tätig.

Immer schon fasziniert

Vater Willi spielte in seiner Jugend Waldhorn und Es-Horn und war bei der Jungmusik Entlebuch dabei. Die Schwester und die Mutter hätten nur in der Grundschule musiziert. Sein Grossvater war Mitbegründer der Entlebucher Seniorenmusik und der 31er-Musik und jahrelang mit Herzblut dabei. Das Schlagzeugspielen habe ihn immer schon fasziniert, blickt Mauro Wigger zurück. Vor allem an der Fasnacht, wo er als Kind gerne zugeschaut habe. Nach dem Grundschulunterricht mit Xylophon sei klar gewesen, dass er Schlagzeugunterricht nehmen wollte. Später lernte er das Mallets-Spiel (Platteninstrumente) durch Musiklehrer oder fortgeschrittene Kollegen der Jungmusik Entlebuch. Er bezeichnet diese sowie seine Musiklehrer als damalige Vorbilder.

Mauro betont, dass er nie «etwas anderes» spielen wollte, was sich auch nicht ändern werde. Er spielte erst 2016 erst ein Jahr bei der Beginnersband Entlebuch, gefolgt von der Jungmusik von 2017 bis 2022. In der Entlebucher Jugend Brass Band machte er ebenso mit, während den Jahren 2020 bis 2023. Derzeit ist er nebst der Guggenmusik, bei den Jungchraie Äntlibuech (seit 2023) beim JBL Jugendblasorchester Luzern (ebenfalls 2023) und seit diesem Herbst in der BBKMF dabei.

Ehrgeiziger junger Musikant

Mauro Wigger bereitet sich derzeit bei Iwan Jenny im Musikunterricht für das Militärspiel vor. Er möchte seine Fähigkeiten auf allen Perkussionsinstrumenten weiterentwickeln und vielseitiger werden. Bei der Snare Drum und auf den Mallets will er sich spezialisieren. Auch auf den Timpani (Pauken) und dem Drumset will er sich verbessern. Mauro meint, dass die BBKMF bisher eher eine «Liga zu hoch» gewesen sei. Er habe es aber immer sehr cool gefunden, dass es in der Region so eine ambitionierte Brass Band gebe. Er habe zu Beginn nicht viele Mitglieder gekannt. Plötzlich sei es schnell

gegangen. Es mache ihn sehr stolz und er schätze es, Teil der BBKMF sein zu dürfen. An der Brass Band fasziniert den jungen Entlebucher der ganz spezielle, eigene Sound. Man sei als «Angefressener im eigenen Film» bei diesem Thema. Unter den Laien sei Brass Band nicht sehr bekannt, unter den Begeisterten dafür umso stärker im Fokus. Auch findet Mauro die verschiedenen Facetten der Brass-Literatur faszinierend. Innert weniger Takte könne es von lyrischer, ruhiger Musik hin zu sehr lautem Sound kommen, wo es «chlöpft und tätscht». Er bestaune auch öfter die anderen Ambitionierten in der Brass Band, was alles auf den jeweiligen Instrumenten möglich sei. In der Freizeit hört Mauro Wigger auch gerne andere Musik: von Hip-Hop/Rap über Pop, Oldies (90er, 2000er) bis zu Filmmusik.

Voll im Berufsleben

In seiner Lehre als Gestalter Werbetechnik arbeitet Mauro in einem 5-köpfigen Team. Das schaffe eine familiäre Atmosphäre. Es liege ihm, in diesen Strukturen zu arbeiten. Die Rösli Reklame GmbH gestaltet Werbung und setzt diese danach mit dem Hauptmedium, der Selbstklebefolie, um. Ob an Fahrzeugen, Fassaden oder auch freistehend mittels Tafeln oder Pylonen. Der Beruf sei abwechslungsreich, mit viel Kundenkontakt, PC-Arbeit und einem feinen Handwerk. Ausserdem sei es schön, im kleineren Betrieb alles von Anfang bis Schluss selbständig ausführen zu können.

Mauro Wigger ist sich sicher, sowohl beruflich wie auch punkto Hobby das richtige gewählt zu haben. Am Wochenende trifft er sich gerne mit Kollegen. Er mag es im Winter Ski zu fahren und im Sommer mal eine Wanderung oder einen Klettersteig zu bewältigen. Auch wenn es nicht regelmässig möglich sei.

Für die nähere Zukunft plant Mauro, auf dem Beruf zu bleiben, weitere Erfahrungen zu sammeln und Geld zu verdienen. Er können sich gut vorstellen, Weiterbildungen zu machen, habe sich aber noch zu wenig damit befasst.

Mauro findet jedes musikalische Erlebnis erwähnenswert. Als eine der eindrücklichsten Erfahrungen betrachtet er das Frühlingskonzert 2024 mit dem JBL im grossen Saal des KKL. Es sei «Gänsehaut pur» gewesen, dort aufzutreten. Für die BBKMF wünscht er sich, lange aktiv mitzumachen und viel auf hohem musikalischem Niveau erreichen zu können. Auf der Bühne sei er manchmal schon nervös, meint Mauro Wigger. Je nach Anlass mehr oder weniger. Es halte sich aber in Grenzen. Es helfe ihm, vor dem Auftritt viel zu reden. Auch wenn da manchmal «Unsinn» dabei sei. In den letzten paar Minuten vor dem Auftritt schätze er seine Ruhe. Er versuche immer, das Beste zu geben, um danach zufrieden zu sein.



Sechs BBKMF-Mitglieder am Swiss Open

Am Samstag, 21. September, fand im KKL Luzern der 34. Swiss Open Contest statt – ein renommierter Wettbewerb, der jedes Jahr im September die zehn besten Brass Bands der Schweiz versammelt. Unter den teilnehmenden Bands war auch die Brass Band Luzern Land (BLL), eine Höchstklasseformation aus dem Kanton Luzern. Die BLL entstand 2013 durch den Zusammenschluss der Brass Band Luzerner Hinterland und der Brass Band Michelsamt. Neben dem jährlichen Konzert jeweils am Donnerstag vor Ostern nimmt die Band regelmässig am Swiss Open Contest in Luzern teil – dies sind die beiden einzigen öffentlichen Auftritte der BLL.

Ein grosses Anliegen der Band ist es, ihren Musikantinnen und Musikanten die Möglichkeit zu geben, Musik auf höchstem Niveau zu machen. Der Mix aus erfahrenen Berufs- und sehr guten Amateurmusikern sowie jungen Talenten ermöglicht es, dieses hohe Niveau in nur wenigen Proben zu erreichen. Die Band wird von Sandro Blank dirigiert.

Für den diesjährigen Swiss Open Contest wurde die BLL von sechs Mitgliedern der Brass Band Kirchenmusik Flühli verstärkt: Nicola Schnider, Lea Zemp, Sven Dahinden, Colin Arnet, Florian Michel und Flavia Setz. Am Morgen präsentierte die BLL das Aufgabenstück «Masquerade» von Philip Wilby. Am Nachmittag folgte die Darbietung des Selbstwahlstücks «The Year of the Dragon» von Philip Sparke. Obwohl die BLL nicht den gewünschten Rang erreichte, war der Wettbewerb für alle Teilnehmer ein wertvoller Anlass, bei dem sie viel lernen und neue Erfahrungen sammeln konnten.

Der Sieg ging in diesem Jahr an die Valaisia Brass Band, die sich gegen die starke Konkurrenz durchsetzen konnte. Während des Wettbewerbs fand auf dem Vorplatz des KKL ein Open-Air-Konzert statt. Dabei traten das Jugendblasorchester Luzern, die kleine Egerländer Besetzung, Southbrass und die berühmte Black Dyke Band auf. Am Abend wurde der Tag mit einem Gala-Konzert der britischen Black Dyke Band feierlich abgeschlossen, was für alle Musikliebhaber ein unvergessliches Erlebnis war.



Vorschau auf die Konzerte Brass@Adler

Am 25. und 26. Oktober steht für die Brass Band Kirchenmusik Flühli ein weiteres echtes Highlight in diesem Jahr an. Für die Konzerte Brass@Adler in ihrer 6. Ausgabe konnte die bekannte Solistin und Alphorn-Virtuosin Lisa Stoll als Solisting gewonnen werden. Sie hat schon in jungen Jahren viele Bühnen bespielt und zahlreiche Preise gewonnen. In der Volksmusikszene ist Lisa Stoll eine feste Grösse.

Die BBKMF freut sich sehr, gemeinsam mit Lisa Stoll dem Publikum unterhaltsame Konzerte auf hohem musikalischem Niveau präsentieren zu dürfen. Im Anschluss an die Konzerte steht für die Besucherinnen und Besucher wiederum die bewährte Festwirtschaft bereit, um nach dem musikalischen auch für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen.

Erstmals steht die Band unter der Leitung von Peter Stadelmann aus Hildisrieden, der im Herbst das Zepter von Armin Renggli übernommen hat. Peter hat mit der BBKMF bereits das Jubiläumskonzert für das 130-jährige Bestehen bestritten und damit von Anfang an mit «Vollgas» losgelegt.

Weitere Informationen zu Brass@Adler finden Sie im beiliegenden Konzertprogramm sowie online unter www.brass-at-adler.ch. Die Kirchenmusik Flühli schaut mit Freude voraus und ist gespannt auf die einzigartige Mischung von Brass-Sound und Alphorn.



ONTEC Elektro | Service
Gebäudeautomation
Multimedia

OnTecGroup AG
Sigristhalde 1 | 6102 Malters | Tel. 041 520 05 20
Fromatt 4 | 6107 Schüpfheim | Tel. 041 485 70 30
Bachwilstrasse 3 | 6162 Entlebuch | Tel. 041 520 05 20
info@ontec.ch | ontec.ch



DER GRUNDBAUSTEIN FÜR EIN ERFOLGREICHES PROJEKT.

WWW.STALDERTIEFBAU.CH

**STALDER
TIEFBAU**



ELEKTRISOLA
ELEKTRISOLA FEINDRAHT AG

Brassklänge, die verbinden - ein Draht zur Musik

Feine Spezialdrähte aus Escholzmatt sorgen für beste Tonqualität in Kopfhörern und Lautsprechern jeglicher Art.

ELEKTRISOLA FEINDRAHT AG

6182 Escholzmatt | Switzerland | Tel. +41 41 487 77 00
info@elektrisola.ch | www.elektrisola.ch



Schweizerischer Brass Band Wettbewerb – zum zweiten Mal in Luzern

Nach der Premiere im Vorjahr findet der SBBW erneut im KKL in Luzern statt. Am Wochenende des 23. und 24. November geht zum mittlerweile 49. Mal der wichtigste Brass-Band-Wettbewerb der Schweiz über die Bühne. In sechs Kategorien von Höchstklasse bis zur vierten Klasse werden die neuen Schweizer Meister gekürt. In der höchsten Kategorie gibt es zudem einen weiteren Ansporn: Da die Walliser Band Treize Etoiles amtierender Europameister ist, kann auch die zweitklassierte Band ein Ticket für die nächste EM im kommenden Mai im norwegischen Stavanger ergattern.

Die Kirchenmusik Flühli startet nach dem tollen 3. Rang im Vorjahr erneut in der Elite-Kategorie, in einem erlesenen Feld von 10 ambitionierten Bands mit hochklassiger Brass-Literatur. Nach einem bislang bereits sehr erfreulichen Jahr – mit dem Sieg in der Parademusik 1. Klasse am Walliser Kantonal-Musikfest in Crans-Montana im Juni – erhofft sich die BBKMF, mit ihrem neuen Dirigenten Peter Stadelmann ein weiteres Ausrufezeichen setzen zu können.

In der Elite-Kategorie ist der Kanton Luzern fast schon traditionell gut vertreten: Neben Flühli werden die BML Talents, die Brass Band Rickenbach und die Brass Band Harmonie Neuenkirch am Start stehen.

Das Teststück «Red Priest» von Philip Wilby

Die Komposition stammt aus dem Jahr 2010 und ist dem Italiener Antonio Vivaldi gewidmet. Zu Lebzeiten war Vivaldi aufgrund seiner jugendlichen Priesterweihe und seines flammend roten Haars als «il Prete Rosso», der rote Priester, bekannt. Als Sohn eines Geigers am Markus-Dom in Venedig hatte Vivaldi einen genialen musikalischen Stammbaum, und einen hervorragenden Start in seine Karriere, verbunden mit erstaunlicher Energie und Produktivität.

Sein umfangreiches Schaffen an Concerti grossi, bei dem Solisten in Gruppen eingesetzt wurden, inspirierte diese Komposition, und die Interpreten können geeignete Bühnenpositionen wählen. So sind die Posaunen und Cornets am Rand beziehungsweise hinter dem Rest der Band platziert. Die Partitur zitiert frei aus einigen der populärsten Kompositionen Vivaldis, darunter der «Winter» aus den Vier Jahreszeiten, die Motette Nisi Dominus, das berühmte Gloria und die Fuge aus dem Concerto grosso in d-Moll, die sich in L'Estro Armonico befindet.

Es ist jedoch der musikalische Geist Vivaldis, eines engen Zeitgenossen von Händel und Casanova, der diese Musik inspirierte. Die mit einer Mischung aus Genauigkeit und Virtuosität gespielt werden sollten. Die musikalischen Bilder in diesem Stück entsprechen einzelnen venezianischen Schauplätzen, die von belebten Strassenszenen bis hin zu gewölbten Innenräumen reichen und die berühmte Fahrt auf dem Canale Grande beschreiben, vorbei am Dogenpalast bis zum Ospedale della Pietà, wo Vivaldi so viele Jahre wirkte.

Der englische Komponist Philip Wilby ist ein echtes Urgestein in der Brass-Komponisten-Szene. Er hat unzählige gern gespielte Werke erschaffen: Darunter «Paganini Variations» (1991), «Masquerade» (1993) oder «Vienna Nights» (2006). Wilby wurde 1949 geboren und machte sich auch einen Namen als Organist und Chorleiter. Er lehrte in Oxford und Leeds.



Bild zVg



WURZELWERK

Erlebnispädagogik &
Outdoor-Teamentwicklung

wurzelwerk-erleben.ch

NEU VALTRA TRAKTOREN IM ANGEBOT



BUCHER TECHNIK AG

6173 Flühli | 041 488 25 30 | www.buchertechnik.ch

PHYSIOTHERAPIE FLÜHLI
SONNENMATTE

Wanda van de Velde
Physio- & Trainingstherapie

Sonnenmatte 5, 6173 Flühli
Tel. 041 488 00 00
E-Mail: physiotherapie-sonnenmatte@gmx.ch

agrisano

Mit uns haben Sie viele
Vorteile: **natürlich
versichert!**

Für die Bauernfamilien!

Ihre Beratungsstelle:

Luzerner VersicherungsBeratung

Tel. 041 925 80 70

info-lu@agrisano.ch

LUZERNER **BÄUERINNEN
UNDBAUERN**

natürlich | engagiert

DE BESCHT

DENNER

Z'FLÜHLI

Unsere TOP-RENNER

- Wolfsmöckli
- Holzspeck
- Landjäger
- Trockenwürste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Riedweg und das Denner-Team

**TREUHAND
PARTNER
SCHÜPFHEIM**

Treuhand-Partner Schüpffheim AG

Unterdorf 16, Postfach 229, 6170 Schüpffheim

T 041 484 23 55, info@tp-schuepfheim.ch, www.tp-schuepfheim.ch

RENGGLI
SCHREINEREI >
handwerk-design.ch

Renggli Handwerk & Design AG
Rothornstrasse 14
6174 Sörenberg

041 488 20 80
info@handwerk-design.ch
www.handwerk-design.ch

R seit 1996

**Firmen- &
Autobeschriftungen
von pp bis ff...**

Rösli Reklame GmbH | 6110 Wolhusen | www.roesli-reklame.ch

Bieri Holzbau

Diverse Holzarbeiten wie:

- ◆ Zimmerarbeiten
- ◆ Neubauten
- ◆ Umbauten
- ◆ Treppenbau
- ◆ Blockbau
- ◆ Innenausbau

Bieri Beat, Emmenstrand, 6173 Flühli, ☎ 041 488 12 65, 📠 041 488 01 70

Philipp Riedweg
Garage + Elektro
Fahrzeug-Diagnostik



Hauptstrasse 128+130
6182 Escholzmatt

Tel: 041 486 26 50
Mob: 079 341 48 23

info@garageriedweg.ch
www.garageriedweg.ch
www.garageriedweg.mehrmarken.net



Toni Lütthold
Tankstellenshop
Lotto-Aannahmestelle

Hauptstrasse 128
6182 Escholzmatt

Tel: 041 486 10 42
Mob: 079 692 37 38

migrol.escholzmatt@bluewin.ch

Bruno Süess Schreinerei

6173 Flühli | 079 235 40 94
www.bruno-suess.ch

Regional ist genial



LANDI LUZERN - WEST
Ettiswilerstrasse 30, 6130 Willisau
info@landiluzernwest.ch | www.landiluzernwest.ch

wicki **Haustechnik**
www.wickihaustechnik.ch
.... das isch Musig



ski · service · race

carvingsport.ch

☎ 079 650 20 60



Verwaltungs AG

Schächlimatte 13
6170 Schüpfheim
www.pdm.ag
041 484 30 46

thalmanntools.ch



administrative Aufgaben vereinfachen

Das **Rechnungsprogramm**
aus dem Entlebuch



digitalmann
GmbH

Hubert Thalmann
Dorfstrasse 24, 6173 Flühli
www.digitalmann.ch

digitale Zeit- & Materialerfassung

Rechnungs- & Offertwesen

Übersicht über alle Projekte

Tschudi Hui
Après-Ski-Bar Sörenberg



Tschudi Hui | 6174 Sörenberg | tschudi@tschudihui.ch | www.tschudihui.ch

Sicher und kompetent unterwegs!!!



Fahrlehrer mit eidg. Fachausweis
Feldgass 18, 6170 Schüpfheim
079 702 03 09
urs.roeoesli@fahr-trainer.ch
www.fahr-trainer.ch

seit 1982

ZIHLMANN
Maschinen & Geräte AG
Land-Forst-Gartentechnik

6170 Schüpfheim
Hindervormüli 16
Tel 041 484 10 01

**„Dynamisch
und volksnah“**

www.zihlmann-landmaschinen.ch

News & Gratulationen

Für den kommenden Herbst haben **Thomas Distel** (Bb-Bass), **Marlène Schnider** (Eb-Horn) und **Fiona Schnider** (Eb-Horn) Dispens.

Mehrere Mitglieder der BBKMF konnten in diesem Jahr ihre anforderungsreichen Aus- und Weiterbildungen erfolgreich abschliessen.

Im März konnte unser Solo-Eb-Hornist **Colin Arnet** seinen Master in Informatik an der ETH Zürich erwerben. Unsere Principal-Cornetistin **Lea Zemp** erhielt im Juni ihren Bachelor in Pharmazie von der Universität Bern. Solo-Euphonist **Nicola Schnider** schloss im Juni den Bachelor in Maschinentechnik mit Vertiefung Produktentwicklung und Mechatronik an der Hochschule Luzern ab. Unsere Eb-Hornistin **Fiona Schnider** beendete im August das Nachdiplomstudium zur Expertin Intensivpflege.

Wir gratulieren herzlich zu den Abschlüssen und wünschen viel Erfolg und Freude in der weiteren beruflichen Karriere.

Folgende Gönnerehrenmitglieder können im Herbst einen runden Geburtstag feiern:

- **Alfred Emmenegger-Tanner**, im Oktober 80 Jahre
- **Willy Schnider-Stocker**, im November 75 Jahre
- **Franz Thalmann-Emmenegger**, im September 80 Jahre
- **Olga Wicki-Wicki**, im September 75 Jahre

Wir wünschen den Jubilaren gute Gesundheit und viel Glück.

Agenda

| | |
|---------------------------|--|
| 25./26. Oktober | <i>Brass@Adler (mit Lisa Stoll) im Gemeindesaal Adler Schüpfheim</i> |
| 17. November | <i>Vorbereitungskonzert SBBW in der Turnhalle Hasle</i> |
| 23./24. November | <i>SBBW im KKL Luzern</i> |
| 1. Januar 2025 | <i>Neujahrs-Lotto</i> |
| 10. Januar 2025 | <i>Generalversammlung BBKMF</i> |
| 14. April | <i>Galakonzert im KKL zusammen mit MG Schüpfheim</i> |
| 14./15./21./22. Juni 2025 | <i>Kantonales Musikfest in Sursee</i> |

Alle Infos zum Verein finden Sie auf unserem Webauftritt www.bbkmf.ch.

Band-Besetzung für Herbst 2024



| | | | |
|-----------------------|--|-----------------------------------|--|
| Dirigent | Stadelmann Peter | Solo-Euphonium | Schnider Nicola |
| Soprano Cornet | Kneubühler Stefanie | 2. Euphonium | Kleeb Lars |
| Solo-Cornet | Zemp Lea Bangarter Niklaus Michel Florian Bach Patrizia (Brass@Adler) Ineichen Markus (SBBW) | Solo-Bariton | Emmenegger Marco |
| Repiano Cornet | Felder Tobias | 2. Bariton | Wicki Patrick |
| 2. Cornet | Banz Ursula Bühler Anja Distel Adrian | Solo-Posaune | Balmer Lukas |
| 3. Cornet | Emmenegger Lukas Emmenegger Martin Tanner Joel | 2. Posaune | Distel Roland |
| Flügelhorn | Emmenegger Remo | Bass-Posaune | Emmenegger Adrian |
| Solo Eb-Horn | Arnet Colin | Eb-Bass | Schaller Nicola Zemp Tobias |
| 1. Eb-Horn | Muff Jorina | Bb-Bass | Schnider Roland Wespi Severin Gutheinz Noah (SBBW) |
| 2. Eb-Horn | Setz Flavia | Schlagzeug/ Perkussion | Emmenegger Stefan Emmenegger Daniel Emmenegger Konrad Dahinden Sven Wigger Mauro |
| Fähnrich | Emmenegger Hans | | |



NEU in Sörenberg

Kinder bis 8 Jahre fahren gratis

Jugendliche profitieren bis 20 Jahre vom Kindertarif

Fixe Ticket-Preise während der ganzen Saison



Der Solist für Ihr Wohnzimmer ...



... Naira – jeder Tisch ein Unikat.
Komponieren Sie Ihren Wunschtisch!

TANNER Möbel

Stressless

... dä Gheimtipf für nöi Möbu!

Mattenstrasse 4, direkt beim Bahnhof, 3073 Gümligen – 6173 Flühli
Telefon 031 951 50 55, www.tannermoebel.ch

autorisierter
Stressless® Partner

Bestens erreichbar mit dem ÖV – in nur 2 Minuten vom Bahnhof.